

ethnographisch die Trennung nicht scharf, denn es haben sich besonders im südöstlichen Theil der höheren Staffel, nämlich in den Streifen zwischen deren Ost- und dem Oberlauf des *Min-kiang*, Verschiebungen vollzogen. In der That scheinen hier die tibetischen Stämme nur noch nördlich von der Strasse von *Lung-ngan-fu* nach *Sung-pan-ting* die ausschliesslichen Besitzer des Landes zu sein. Bis vor Kurzem gehörten auch südlich von dieser Linie die Bewohner noch dem Stamm der *Sifan* an, welcher lamaistisch ist, sich nur dialektisch von den Tibetern von *Lhasa* unterscheidet und sich mit den Chinesen selten vermischt.<sup>1)</sup> Jetzt aber sind sie hier fast verdrängt; denn die grosse Bevölkerungszunahme im centralen Sz'tshwan treibt dessen chinesische Bewohner in die Gebirge. Erst westlich vom *Min* sind die Bewohner, bis auf das chinesische Verwaltungspersonal und einige Kaufleute, noch jetzt ganz tibetisch. Dort liegt auch schon in geringer Entfernung die politische Grenze von Sz'tshwan, und damit von China, gegen das eigentliche Tibet.

Was den Contrast der Höhen betrifft, so möchte ich nur einige wenige Thatsachen anführen.

Ich erwähnte des mächtigen Eindrucks, welchen dem von Osten Kommenden bei der Annäherung an *Miën-tshóu* und weiterhin der Anblick des *Kiu-ting-shan* gewährt.<sup>2)</sup> Bis dahin hat kein Gebirge so gewaltige Formen. Seine Höhe ist auf mindestens 15 000 Fuss (4500 m), zum Theil auf 18—20 000 Fuss (5500—6000 m) geschätzt worden. Es senkt sich im Westen nach dem Thal des *Min-kiang* hinab, dessen Boden bei *Mau-tshóu* eine Meereshöhe von 5000 Fuss (1500 m) hat, während es im Osten, dort wo der Fluss von *Shi-tsiën-hsiën* herauskommt, mit einem scharf gezeichneten, von Nord nach Süd gerichteten Abfall endet.<sup>3)</sup> Niederes Land von etwa 1500—1600 Fuss (450—480 m) Höhe schliesst sich an, und selbst die eben genannte, noch im Gebirge gelegene Stadt hat nur etwa 2000 Fuss (600 m)<sup>4)</sup> Meereshöhe. Weiter nördlich liegt der Stadt *Sung-pan-ting* am *Min-kiang*, deren Meereshöhe 9500 Fuss (2900 m) beträgt, an der Ostseite des Gebirges *Lung-ngan-fu* am *Fóu-kiang* in nur 3100 Fuss (945 m) Höhe gegenüber. Die Pässe um *Sung-pan-ting* erreichen bedeutende Höhe. Den *Hsüë-shan-ling* im Osten gibt GILL zu 13150, LITTON zu 13000 Fuss (4010 bzw. 3965 m) an;<sup>5)</sup> er liegt am Nordfuss des angeblich mit ewigem Schnee bedeckten *Hsüë-pau-ting*. Den Pass *Kungala* im Norden, welcher nach einem der Oberläufe des *Pai-shui-kiang* führt, fand POTANIN 11680 Fuss (3562 m) hoch. Dagegen erreicht an der Ostseite z. B. der Pass *Ta-tau-ling* zwischen *Lung-ngan-fu* und *Pi-kóu* nach LITTON

<sup>1)</sup> LITTON, a. a. O., S. 26 f.

<sup>2)</sup> [S. oben S. 62f.]

<sup>3)</sup> Nach Mittheilung von LITTON, a. a. O., S. 31.

<sup>4)</sup> [Diese Zahl ist nach neueren Angaben wahrscheinlich auf 7—800 m zu erhöhen.]

<sup>5)</sup> BRETSCHNEIDER's Karte hat nur 11 080 Fuss (3380 m) [LITTLE 13 600, LOG. JACK 13360, die englische Karte 13 300 Fuss. Für den Gebirgsstock im Süden des Passes, den *Hsüë-pau-ting*, gibt LITTLE (*Mount Omi*, S. 246) die Höhe von 22 000 Fuss (rund 6700 m).]